

Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband Südfranken



Vorstellung der Vortragenden

Alexandra Phillips

Rainer Braun

Der BRK Kreisverband Südfranken

- Mehr als 20.000 Mitglieder
- Der „größte“ BRK-Kreisverband in Franken
- Nr. 1 im Rettungsdienst Bayerns
- 612 hauptamtliche MitarbeiterInnen
- Mehr als 2000 ehrenamtlich Aktive
- Jährlicher Umsatz ca. 27 Mio €



Die Geschäftsfelder des BRK Kreisverbandes Südfranken

Die klassische Hilfsorganisation mit...

- Notfallrettung, Krankentransport und Integrierter Leitstelle (ILS)
- Breitenausbildung (Erste Hilfe, LSM, EH-Training u.v.m.)
- Wasserwacht, SEG, Sanitätsdienste, Katastrophenschutz usw.

Der moderne „Familiendienstleister“ mit Angeboten wie...

- Ambulante, (teilstationäre) und stationäre Pflege
- Demenzbetreuung
- Kleiderkammer und Sozialkaufhaus
- Hausnotruf / Mobilnotruf
- Menüservice
- Fahrdienste
- Jugendarbeit (JRK)
- Schulbegleiter und Schulbetreuung
- 10 Kindertagesstätten



Zukunft der Pflege ?

Darüber müssen wir reden.....

- **Demographischer Rahmen**
- **Gesellschaftliche Bedingungen**
- **Politische Ordnungsrahmen**
- **Kommunale Konsequenzen**

Demographischer Rahmen

- **Alternde Bevölkerung durch steigende Lebenserwartung und ausbleibende Geburten**
- **Unmittelbar bevorstehender Eintritt geburtenstärkster Jahrgänge in die 3. Lebensphase**

Gesellschaftliche Bedingungen

- **Knappere finanzielle und menschliche Ressourcen**
- **Wachsende private Vermögen**
- **Veränderte Erwartungshaltung und Ansprüche**
- **Drang zur Bürokratisierung mit „Stigmatisierung“ des stationären Pflegesektors**

Politischer Ordnungsrahmen

- **Pflegestärkungsgesetze 1 - 3**
- **„Aktionspläne“ Pflegekräfte Bund**
- **Landespflegegeld**
- **Neue Behörden (Landesamt für Pflege)**

Pflegestärkungsgesetz

1 / 2 / 3

- Stärkung des ambulanten Bereichs durch Ausweitung von Erstattungsleistungen
- Schwächung der stationären Strukturen
- Tagespflege wurde eigener Leistungsbereich
- Neudefinition Betreuungs- und Entlastungsdienste (§45)
- Zusätzliche Betreuungskräfte auch für Pflegestufe 0 (§87b)
- Einführung neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff und neues Begutachtungsassessment (NBA) auf 5 Pflegegrade (PG)
- Einrichtungseinheitlicher Eigenanteil

Alles klar?

$$EA = (\sum PS - PBPG2 \times LBPG2 - PBPG3 \times LBPG3 - PBPG4 \times LBPG4 - PBPG5 \times LBPG5) / PB (PG2 - PG5)$$

EA = Eigenanteil je Bewohner

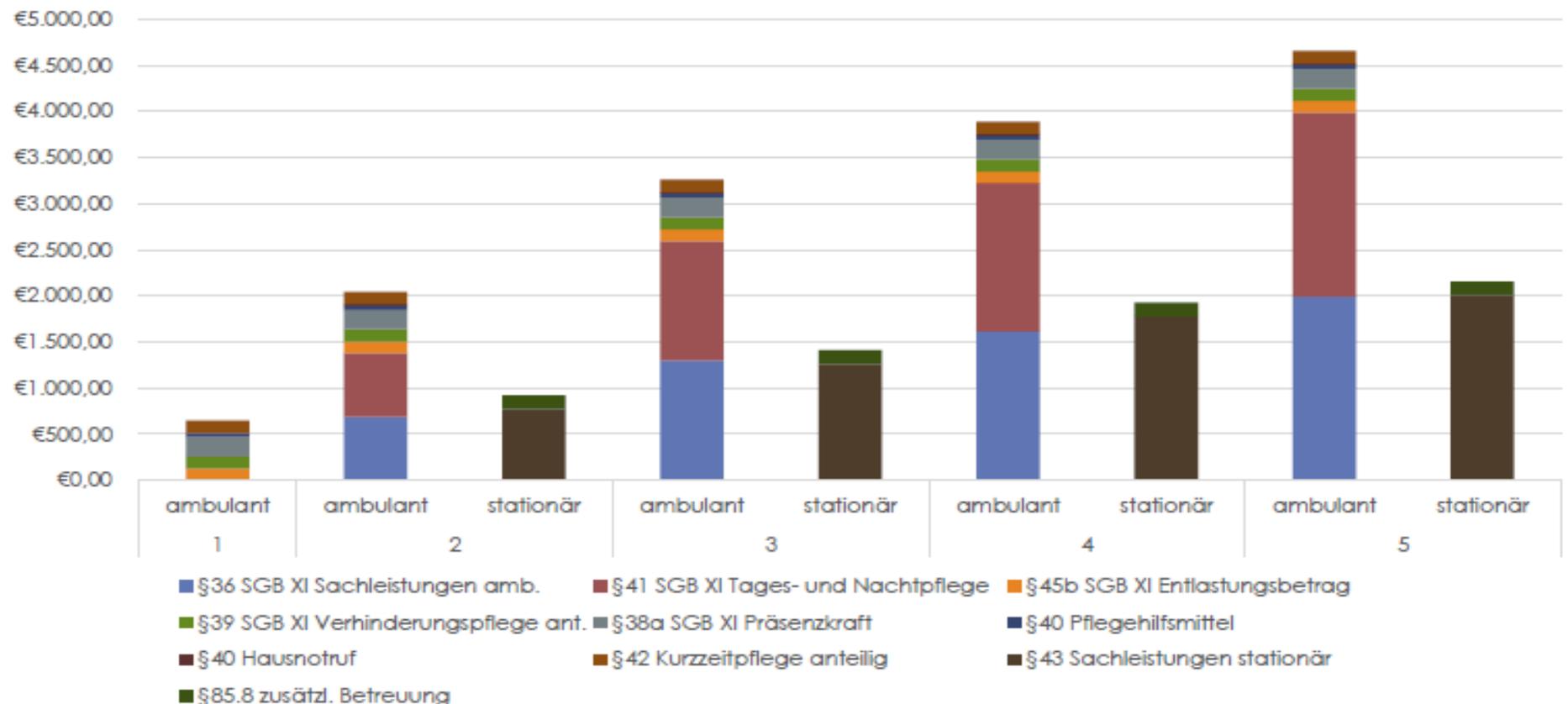
$\sum PS$ = Summe aller Pflegesätze (per 30.09.16)

PB= Zahl der Pflegebedürftigen

LB = Leistungsbetrag

PG = Pflegegrad (2-5)

Leistungen nach SGB XI ab 2017



Erkennbare politische Strategien

- Wenn man die letzten Änderungen des SGB XI betrachtet (PflWG2008, PNG 2012, PSG I & II) ist ein starker Trend hin zu ambulanten Versorgungsformen festzustellen.
- Im stationären Bereich wurden, abgesehen von den Betreuungskräften nach §87b keinerlei Verbesserungen vorgenommen.
- Im Gegenteil: niedrige Pflegegrade werden in der Sachleistung gekürzt, weiterhin kein SGB V Anspruch in Pflegeheimen

Damit wird der politische Grundsatz „ambulant vor stationär“ konsequent umgesetzt.

Auswirkungen des neuen Gesetzes

Es wird mit Füßen abgestimmt:

Die höheren Leistungen des SGB XI für ambulante Leistungen wird die Nachfrage nach stationären Pflegeplätzen zurückgehen lassen, auch wenn in ambulanten Settings die Versorgung nicht sichergestellt werden kann.

Die zusätzliche Abrechnungsoption SGB V werden zu trägerseitiger Verstärkung der Entwicklung führen.

Exkurs:

Ambulantisierung stationärer Leistungen

(Markttendenz insb. bei privaten Trägern)



- Ankauf Immobilien
- Zimmer erhalten Türschild, Klingel u. Küchenanschluss
- Zimmer wird zu „Mietapartment“
- Morgens „Besuch“ und Versorgung durch ambul. Pflegedienst
- anschl. Verbringung in angegliederte Tagespflege
- Rückverbringung in „Mietapartment“
- Abends erneut Versorgung durch ambul. Pflegedienst
- Max. Ausschöpfung aller (ambulanten) Abrechnungstools
- Zusätzliche Abrechenbarkeit SGB V
- Wegfall „Kostentreiber“ Nachtwache, Heimgesetz, FQA, MDK

Ambulante WG Demenz

- Ursprung 1990er-Jahre in Großstädten
- Unerfahrenheit der stationären Einrichtungen mit Thema Demenz
- Terminus äußerst positiv besetzt
- Dilemma 1: Initiative vs. Vertragsfreiheit
- Dilemma 2: Spezifische Bewohner-Struktur vs. Realität
- Dilemma 3: Kollektiv-Entscheidung vs. Verantwortung
- Dilemma 4: Betriebswirtschaft vs. 3 Stellschrauben ambulant

Fazit

- Grundgesetze der Betriebswirtschaft sind nicht außer Kraft
 - Höhere Individualität erfordert mehr Aufwand
 - Gleicher Aufwand bei geringerer Menge = höherer Preis
- Dauerhaft reibungsfreier Erfolg nur bei idealen Rahmenbedingungen
 - Bewohnerstruktur beständig und spezifisch
 - Allgemeine Harmonie von Bewohnern („Familie“)
 - Allgemeine Harmonie von Angehörigen/Betreuern
 - Möglichkeit der Kostendeckung für Ambulanten Dienst

Frage: Invest

- **Kommune??**
- **Betreiber??**
- **Privat??**

Beispiel

Grundausstattung

- Familienähnliche Gruppen (8 – 15 Personen)
- Einzelzimmer mit eigenem Bad
- Großer Wohnbereich mit Wohnküche
- Gemütliche Sofaecken
- Tischgruppen
- Balkon /Terrasse unmittelbar anschließend
- Garten
- Funktionsräume



Bewohnerzimmer

- Barrierefrei
- Nasszelle mit Toilette, Dusche und WC
- Fernseh- / Telefon- / Internetanschluss
- Notrufanlage
- Auf Wunsch eigene Möbel



Aufgaben der Präsenzkräfte

- Begleitung und Betreuung über den Tag
- Kochen (incl. Vor- und Nachbereitung)
- Hilfestellung bei unterschiedlichen Bedürfnissen
- Ansprechpartner für Angehörige



Dezentrale Speiseversorgung

- Mahlzeitenvorbereitung in der Hausgemeinschaft
- Individueller Speiseplan gem. Bedürfnissen/Vorlieben
- Bewohner in Arbeitsschritte möglichst eingebunden



Unterschied zu anderen Einrichtungen in der Umgebung

- Tägl. Aktivierung der Bewohner im Mittelpunkt
- Pflege findet „nebenbei“ statt
- Präsenzkraft als permanenter Ansprechpartner
- Verzicht auf zentrale Speiseversorgung
- Kleine Wohngruppen mit familiärer Atmosphäre



Klingt das gut?

Seniorenhaus Heideck

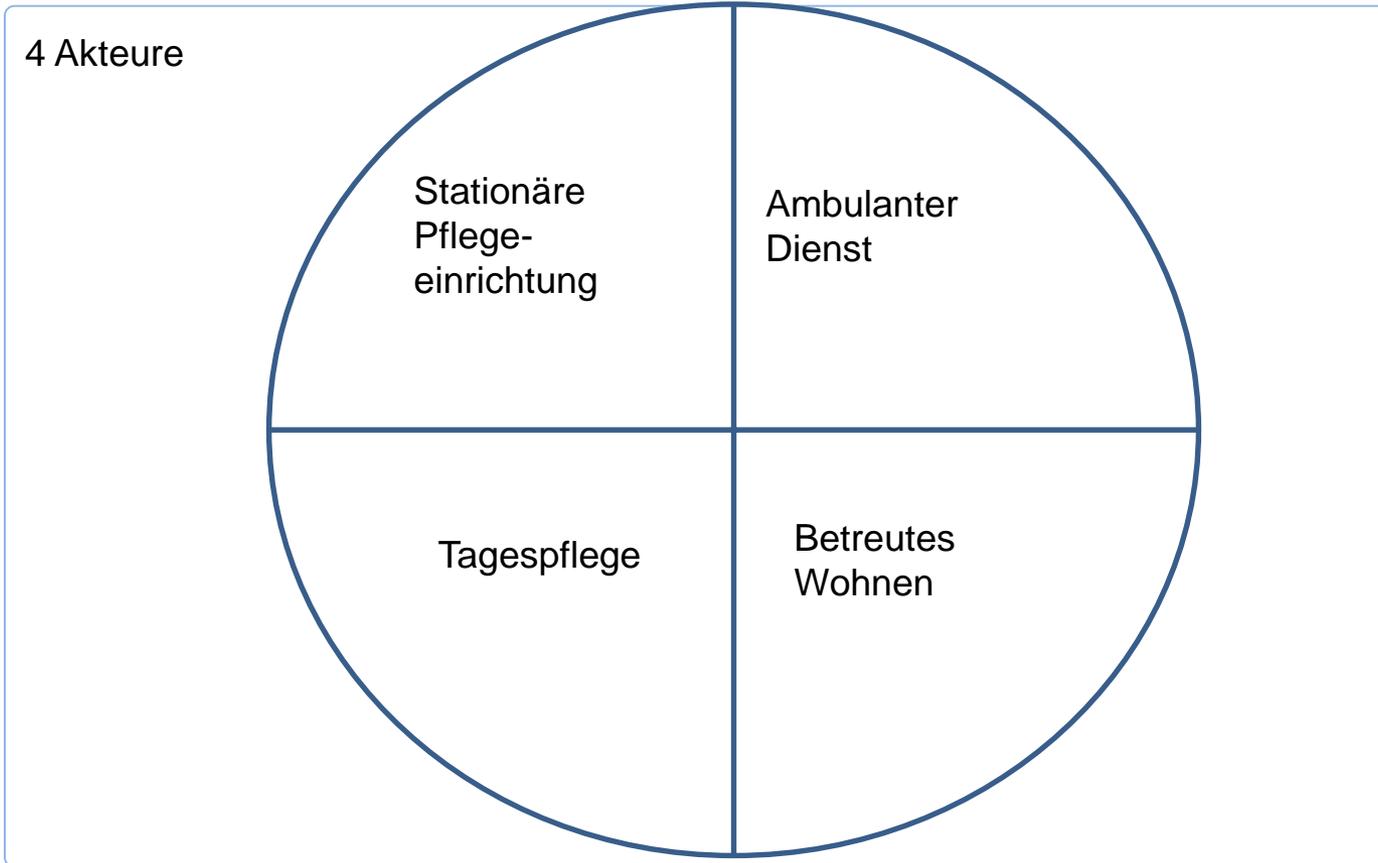


Ausblick: Wohnen im Quartier

(5. Generation lt. KDA)



Ausblick: 5. Generation „Wohnen im Quartier“



**Sie haben ganz sicher
Fragen an uns?**



**Herzlichen Dank
für Ihr Interesse und Ihre
Aufmerksamkeit!**

Ihr

Bayerisches Rotes Kreuz 
Kreisverband Südfranken

